

Dividenden: St.-Aktien 1894/95—1909/10: 5, 5, 5, 4, 5, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 3, 3, 3%. Vorz.-Aktien 1909/10: 6% ($\frac{1}{2}$ Jahr). Zahlbar am 2./1. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

Direktion: Hugo Schröder. **Prokuristen:** Ferd. Schilling, Aug. Bosselbänder.

Aufsichtsrat: Vors. Justizrat Schröder, Stellv. Fritz Biederlack, J. Temming-Hanhoff, Greven; Bernh. Hagedorn, Münster i. W.: Oskar Schröder, Emsdetten.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Münster i. W.: Münsterische Bank, Fil. d. Osnabrücker Bank.

Grossbauchlitzer Brauerei in Grossbauchlitz bei Döbeln.

Gegründet: 3./11. 1895. Letzte Statutänd. 10./12. 1900. Bierabsatz 1896/97—1909/1910: 6500, 8204, 9738, 10 591, 10 972, 9497, 8917, 8470, 7713, 7385, 6735, ca. 6500, ca. 6300, ca. 6200 hl.

Kapital: M. 250 000 in 250 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 120 000, erhöht lt. G.-V. v. 24./2. 1898 um M. 130 000. Ferner beschloss die G.-V. v. 12./7. 1900 Erhöhung um M. 250 000 (auf M. 500 000) in 250 Aktien, welche den Aktionären zu 105% angeboten werden sollten (noch nicht gesehen). **Hypotheken:** I. M. 35 000. II. M. 161 300.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im Nov. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., 3% Tant. an Dir., 4% Div., 5% Tant. an A.-R., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1910: Aktiva: Grundstücke u. Gebäude I 143 025, Masch. 59 704, Utensil. 3909, Lagerfastagen 6435, Transportgefässe 1499, Flaschenbier-Utensil. 125, Pferde, Wagen u. Geschirre 511, Rohrwasser 5394, Grundstücke u. Gebäude II 299 293, Debit. 35 226. Hypoth. u. Darlehen 47 600, Kassa 2193, Inventurbestände 29 538. — Passiva: A.-K. 250 000, Hypoth. I 35 000, do. II. 161 300, R.-F. 3840, Kredit. 184 317. Sa. M. 634 458.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zs. 12 967, Fabrikat- u. Betriebs-Kto 26 128, Gehälter. Löhne u. Verkaufsspesen 17 569, Handl.-Unk. 5088, Abschreib. 7717. — Kredit: Übertrag vom R.-F. 6023, do. Spez.-R.-F. 4553, Waren-Bruttogewinn 58 894. Sa. M. 69 471.

Dividenden 1895/96—1909/10: 5, 5, 5, 4, 0, 2, 3, 3, 0, 0, 0, 0, 0, 0% Coup.-Verj.: 3 J. (K.).

Direktion: Jul. Hohmuth. **Aufsichtsrat:** (3—10) Vors. Fabrikbes. Jul. Lindenhayn. Stellv. Stadtrat Rob. Fiedler, Stadtrat Ing. Theod. Riedel, Gutsbes. Clem. Froberg, C. H. Müller.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Döbeln: Döbelner Bank.

Bergschlossbrauerei & Malzfabrik C. L. Wilh. Brandt,

Aktiengesellschaft in Grünberg i. Schles.

Gegründet: 17./2. 1897. Letzte Statutänd. 25./3. 1901 u. 15./12. 1902. Gründer s. Jahrg. 1899/1900 **Zweck:** Übernahme der von der Firma C. L. Wilh. Brandt in Grünberg betriebenen, für M. 996 000 in Aktien, M. 250 000 in Hypothek und M. 4000 bar erworbenen Brauerei: Erwerb von anderen Brauereien; der Betrieb der zum Brauereigewerbe gehörigen Nebengewerbe. Die G.-V. vom 1. Nov. 1898 (bezw. 11. Juni 1900) beschloss Erwerbung der neu erbauten Brauerei H. Krüger in Braunschweig für M. 660 000.

Da sich der Betrieb der Braunschweiger Brauerei für die Ges. als verlustbringend erwies, so wurde dieselbe infolge G.-V. v. 24./11. 1900 mit Wirkung ab 1./10. 1900 an den Vorbesitzer H. Krüger für M. 500 000 wieder verkauft. Von diesem Betrage übernahm der Rückkäufer selbstschuldnerisch die auf den Grundstücken haftenden Hypoth. im Betrage von M. 360 000; M. 50 000 wurden bar gezahlt, M. 20 000 in Wechseln gedeckt und M. 70 000 dem Käufer gestundet.

Die G.-V. v. 24. Nov. 1900 genehmigte das Anerbieten des früheren Dir. Herm. Brandt, wonach derselbe sich verpflichtet, der Ges. M. 200 000, wovon M. 89 000 in Hypoth., M. 111 000 in Brauerei-Oblig. zur teilweisen Deckung des durch den Ankauf der Braunschweiger Brauerei entstandenen Verlustes zurückzuzahlen. Die Grundstücke in Grünberg umfassen ca. 900 a. Der Grundbesitz ist in der Bilanz spezifiziert. 1908/09 Neuaufstellung einer Sudhaus-Einricht. etc. mit M. 97 982 Kostenaufwand.

Bierabsatz in Grünberg 1897/98—1909/1910: 21 137, 23 480, 23 408, 22 672, 19 822, 20 563, 23 010, 22 264, 23 365, 23 571, 25 330, 25 701, 28 095 hl.

Kapital: M. 680 000 in 680 doppelt abgestempelten Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, erhöht lt. G.-V.-B. v. 1./11. 1898 um M. 500 000 (div.-ber. ab 1./10. 1898, auf M. 1 500 000). Hiervon dienten M. 300 000 zum Erwerb der Krügerschen Brauerei in Braunschweig (s. oben), M. 200 000 wurden von einem Konsortium zu 110% übernommen und von diesen den Aktionären vom 14.—24./11. 1898 zu 115% angeboten. Die G.-V. v. 25./3. 1901 beschloss Reduktion des A.-K. von M. 1 500 000 auf M. 1 084 000 in der Weise, dass die Mitglieder des A.-R. M. 145 000 in Aktien zur Vernichtung hergaben, und dass ferner M. 1 355 000 durch Zus.legung von 5 zu 4 Aktien auf M. 1 084 000 reduziert wurden. Frist ab 13./5. 1901 3 Wochen, dann bis 1./7. u. 30./9. 1901 verlängert. Hierdurch wurde ein buchmässiger Gewinn von M. 416 000 erzielt, der mitsamt der obengen. Vergütung des H. Brandt in der Deckung der Unterbilanz per 30./9. 1901 von M. 418 739 sowie in Abschreib. und Reservestellungen im Betrage von M. 197 260 Verwendung fand. Der Verlustsaldo 30./9. 1902 von M. 121 124 zwang zu einer neuerlichen Sanierung. Die G.-V. v. 15./12. 1902 beschloss demgemäss Zus.legung der M. 1 084 000 Aktien von 3 zu 2 (Frist 1.—15./2. 1903, dann verlängert bis 7./12. 1903) und Ankauf von M. 64 000 Aktien zu